

Energie im Fokus: 5. Treffen des Arbeitskreises Nachhaltigkeit

Wie sehr das Thema Energiebeschaffung der Wirtschaft unter den Nägeln brennt, wurde auch beim 5. Treffen des Arbeitskreises Nachhaltigkeit der Ahrensburger Unternehmen am 9. Dezember 2025 deutlich. Nicht von ungefähr stand es bereits zum dritten Mal auf der Agenda. Der verfügbare Raum reichte kaum aus, um die mehr als 30 Teilnehmenden zu fassen, die der Einladung auf das Gelände der Hela Gewürzwerk Hermann Laue GmbH (Hela) gefolgt waren, um sich über Strategien und Best-Practice-Beispiele auszutauschen.

Best Practice der Energieversorgung der Firma Joh. Vögele KG

Den inhaltlichen Auftakt gestaltete Bertram Vögele von der Joh. Vögele KG. Das Unternehmen produziert Aroma- und Parfümöle für Kosmetikprodukte und Lebensmittel und richtet seine Standorte und Prozesse seit Jahren konsequent auf Energieeffizienz aus. Der Anspruch: Investitionen sollen sowohl die Effizienz steigern als auch weiteres unternehmerisches Wachstum ermöglichen. Wie sich dieser Ansatz auch baulich umsetzen lässt, zeigte Vögele am Beispiel des Neubaus am Hopfenbach in Ahrensburg.

Ziel sei eine möglichst hohe energetische Unabhängigkeit. Dazu zählen großflächige Photovoltaik-Anlagen auf den Logistikdächern mit 137 kWp in Ahrensburg und 340 kWp am Hauptsitz in Lauffen ebenso wie der Einsatz weiterer erneuerbarer Energiequellen. Entscheidend sei die passgenaue Abstimmung von Erzeugung und Verbrauch, um Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit gleichermaßen zu gewährleisten.

Ergänzt wird das Energiekonzept durch Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung. Kosten- und steuerfreies Laden von Elektrofahrzeugen sowie die vergünstigte Abgabe von Balkonkraftwerken sind Teil eines Gesamtkonzepts, das Investitionen in die Elektrifizierung mit einer langfristigen Stärkung des Standorts verbindet.

Energiebeschaffung bei Hela inkl. Betriebsführung

Im Anschluss berichtete Hela-Geschäftsführer Klaus Pauly über die Herausforderungen der Energiebeschaffung eines energieintensiven Lebensmittelunternehmens. Hela steht seit Jahrzehnten für den Curry-Gewürz-Ketchup-Klassiker und produziert darüber hinaus Gewürze, Marinaden und Mischungen für Industrie und Gastronomie. Entsprechend hoch ist der Energiebedarf in Produktion und Logistik – bei gleichzeitig engen Margen im Lebensmittelumfeld.

Investitionen in neue Energieanlagen seien daher nur schrittweise möglich, erläuterte Pauly.

Zusätzlichen Druck erzeuge der ab 2028 greifende CO₂-Preis. Um Kosten zu stabilisieren, hat das

Unternehmen die Ausschreibung von Strom- und Gasbedarfen transparent neu aufgesetzt und damit eine verlässliche Preisbasis für die kommenden Jahre geschaffen. Unterstützt werde dies durch das bestehende Energiemanagement nach ISO 50001, das Verbräuche detailliert erfasst, bewertet und systematisch senkt. Ergänzend strebt Hela die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 an. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass das Geschäftsmodell mit Gewürzen und Tomaten abhängig ist von einer intakten Umwelt in den Bezugsländern wie auch hier.



© Wirtschaftsförderung Ahrensburg

Nach den Vorträgen ging es zu einem Rundgang über das Werksgelände. Aufgrund der Gruppengröße fand dieser überwiegend im Außenbereich statt, bot jedoch zahlreiche Einblicke in die Geschichte des Standorts sowie auf den beliebten Ketchup-Automaten, der bei den Teilnehmenden auf großes Interesse stieß. Teile des Geländes stammen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und wurden später unter anderem als Tabakwarenfabrik genutzt. Der älteste Gebäudekomplex ist in seiner Struktur einem Bauernhof nachempfunden und vollständig unterkellert – ein ungewöhnlicher Rahmen für einen heutigen Lebensmittelproduzenten, der Tradition und moderne Betriebsführung verbindet.

Vorstellung der digitalen Netzwerkidee „Quartiersschmiede“

Für einen weiteren inhaltlichen Akzent sorgten die beiden Nachhaltigkeitsberater Fabian Gerstung aus Handewitt und Rolf Weinkauff aus Ahrensburg. Sie stellten die digitale Netzwerkidee „Quartiersschmiede“ vor und warben für eine Beteiligung an der Beta-Version. Ziel der Plattform ist es, Unternehmen innerhalb von Gewerbegebieten regional zu vernetzen und die Zusammenarbeit im Alltag zu erleichtern.

Die Plattform setzt auf das bewährte Nachbarschaftsprinzip und überträgt es in den digitalen Raum. Unternehmen können Bedarfe und Angebote unkompliziert einstellen – etwa bei der Suche nach speziellen Geräten, freien Lagerflächen oder Kooperationspartnern. Darüber hinaus soll die „Quartiersschmiede“ als gemeinsamer Datenraum dienen, beispielsweise für Präsentationen und Inhalte aus den Arbeitskreisen, die bislang häufig in individuellen E-Mail-Postfächern abgelegt werden.

Gerstung und Weinkauff betonten, dass gerade bestehende Netzwerke wie der Arbeitskreis Nachhaltigkeit einen geeigneten Rahmen bieten, um die Plattform praxisnah weiterzuentwickeln.

Green Planet Energy: Dekarbonisierung und Sektorenkopplung

Einen breiten Überblick über die Möglichkeiten der Dekarbonisierung und der Sektorenkopplung gab Green Planet Energy (GPE). Die mit rund 50.000 Mitgliedern größte deutsche Energiegenossenschaft aus Hamburg stellte virtuell vor, wie Unternehmen erneuerbare Erzeugung, Speichertechnologien sowie die Sektoren Strom, Wärme und Mobilität systemisch miteinander verknüpfen können, um unabhängiger von fossilen Energieträgern zu werden.

GPE betreibt derzeit 16 Windparks, drei Photovoltaik-Großanlagen, zwei Wasserstoffproduktionsanlagen sowie einen Großbatteriespeicher. Darüber hinaus wurden bereits über 120 Mieterstrom- und

Wärmecontractingprojekte umgesetzt. Die dabei gewonnenen Erfahrungen bündelt die Genossenschaft unter anderem im Stabstellenbereich Energiesysteme & technologische Entwicklung mit allein 19 Mitarbeitenden und 32 Mitarbeitenden des 100-%igen Tochterunternehmens Green Planet Solutions GmbH & Co. KG (GPS). Im Mittelpunkt des Stabstellenbereichs stehen die Analyse von Energieverbräuchen sowie die gezielte Kopplung der Sektoren Strom, Wärme und Wasserstoff einschließlich geeigneter Speicherlösungen, um Projekte energiewendetauglich zu machen. Die GPS übernimmt die Planung und Umsetzung von Photovoltaik- und Wärmeprojekten für Wohnungswirtschaft und Gewerbebetriebe und ermöglicht so ihren Partnern, die Dekarbonisierung der eigenen Liegenschaften flächendeckend und strukturiert voranzubringen.



© Wirtschaftsförderung Ahrensburg

Entscheidend sei, so die Referenten, nicht die einzelne Anlage, sondern das Zusammenspiel von Erzeugung, Nutzung und Speicherung. GPE berät bei Großprojekten wie Batteriespeichern, Wärmepumpen und gewerblichen Energieanlagen und stellte eine große Anzahl an Best-Practice-Referenzen in der nördlichen Region vor. Als größte Genossenschaft Deutschlands ist GPE darin erprobt, Projekte zusammen mit Akteuren vor Ort und Kunden in kooperativer Weise gemeinsam umzusetzen.

Am Ende des Treffens blieb ein dichtes Bild an Informationen und Praxisbeispielen zurück, das die Komplexität des Themas ebenso deutlich machte wie die Bandbreite der Handlungsmöglichkeiten. Energieunabhängigkeit ist für viele Unternehmen längst zu einer strategischen Frage geworden – nicht zuletzt in einem rohstoffarmen Land wie Deutschland, das jährlich fossile Energieträger im Wert von mehr als 80 Milliarden Euro importiert.

Die vorgestellten Ansätze zeigten, dass erneuerbare Energien, Effizienzmaßnahmen und neue Kooperationsmodelle dazu beitragen können, Wertschöpfung stärker in der Region zu halten und damit – in mehr oder weniger großen Schritten – zur Stärkung einer zukunftsfesten Volkswirtschaft beizutragen. Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit bietet dafür einen Rahmen, in dem Unternehmen Erfahrungen austauschen, voneinander lernen und schrittweise Lösungen für ihre jeweiligen Standorte entwickeln können.

Mitmachen ausdrücklich erwünscht!

Der Arbeitskreis freut sich auf weitere Unternehmen aus der Region, die aktiv an der nachhaltigen Transformation mitwirken möchten. Interessierte können unter folgender Mail-Adresse Kontakt aufnehmen: Philipp Muchow (philipp.muchow@kroschke.de)

Aktuell teilnehmende Unternehmen:

+++ Ahrensburger Glasbau GmbH +++ Basler AG +++ CvH Design GmbH & Co. KG +++ D+H Mechatronic AG +++ Dirk Ehlers Service GmbH +++ Edding AG +++ Esylux Deutschland GmbH +++ FRÜHLICHT Beratungs GmbH +++ Hamburger Sparkasse +++ Heber Plastic GmbH +++ Hela Gewürzwerk Hermann Laue GmbH +++ IHK Lübeck +++ JOB GmbH +++ Joh. Vögele KG +++ Kroschke Gruppe +++ Meisterhand Service GmbH +++ PEEK GmbH +++ SPI GmbH +++ Stadt Ahrensburg +++ Stadtwerke Ahrensburg GmbH +++ TH-Solar GmbH +++ Westmann Engineering GmbH +++ WiBU Gruppe +++